

Gründe für das Bilderverbot



Wurzeln:

Jahwekult (bis zur Königszeit Verehrung durch „gängige“ Kultbilder)

→ Auseinandersetzung mit den Gottesbildern der umgebenden Religionen

Sorge

Auswirkung des Bilderverbotes:

- kein geschlossenes gedankliches Wesensbild Gottes
 - einziger Anhalts- und Vergleichspunkt: der Mensch
- auch der Mensch wird dadurch jedem fertigen Urteil entzogen

Wie kann Gott, wenn nicht erfasst, dann aber erfahren werden?

- Mose: darf Gott nicht ins Antlitz schauen, nur den Rücken sehen
 - Die Begegnung geht von Gott aus: Der Mensch kann Gott nur erfahren, wenn er gut handelt, so wie Gott es möchte.
- Gott wird „verfügbar“; siehe Dietrich Bonhoeffer: „Einen Gott, den man sich vorstellen kann, kann man auch wieder wegstellen.“



„Die Stimme“	Das Navigationsgerät

Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Bedeutung für den Menschen:



Die Stimme	Das Navigationsgerät
<ul style="list-style-type: none"> – <i>steht dem Menschen als Wegweiser, „guter Freund, moralischer herzlicher Ratgeber“ zur Verfügung</i> – <i>ist in schwierigen Lebenssituationen da, und das immer</i> – <i>auf sie ist Verlass; dies ist tröstlich und stärkend</i> – <i>Ratgeber und Hilfestellung</i> – <i>gibt Unterstützung und Rückhalt</i> – <i>könnte als Synonym für Gott oder Gewissen stehen</i> 	<ul style="list-style-type: none"> – <i>kann veralten, braucht ständig ein Update</i> – <i>allgemein verlässlich, hat aber Grenzen (Baustellen, kein Signal etc.)</i> – <i>man muss bei Schwierigkeiten Alternativrouten suchen ⇒ braucht Aktivität eines Benutzers/ Menschen</i> – <i>handelt nicht selbstständig, nur dann, wenn man von der vorgegebenen Route abweicht ⇒ das Ziel bleibt jedoch immer gleich</i> – <i>berechnet den Weg nur nach den vom Benutzer angegebenen Kriterien (schnellste Route, über bestimmte Ziele etc.)</i>

Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Bedeutung für den Menschen:

- *Gemeinsamkeiten: Der Mensch kann autonom agieren: Standpunkt und Ziel werden nicht vorgegeben oder beeinflusst; der Mensch ist in seiner Freiheit nicht beschränkt.*
- *Unterschiede: Die Stimme ist einfach da, eben nicht programmierbar; sie ist ehrlich, will das Gute (hat Herz bzw. „Seele“) und nimmt den Menschen so, wie er ist. ⇔ Das Navi ist eine Maschine, führt nur aus.*

D O R N B U S C H

Arbeitsauftrag:

Erstellen Sie ein Akrostichon aus den vorgegebenen Worten.
 Versuchen Sie anschließend, eine kurze Rede zu verfassen, in der Sie die oben erstellten Begriffe anwenden, um aus Moses Sicht den Israeliten zu erklären, welche Bedeutung diese Gottesbegegnung für das Volk hat.

J H W H

O F F E N B A R U N G

G O T T E S

Das Buch Exodus / Schemot	
<i>Buchanfang</i> 1,1–9	Genealogische Liste als Rückblick, neuer König in Ägypten und Andeutung eines fundamentalen Konfliktes
1,1–18,27	Israel unter dem Pharaon: tödliche Bedrohung Israels in Ägypten und wunderbare Führung Israels durch JHWH bis zum Gottesberg
1–6	Unterdrückung Israels durch den Pharaon und Verheißung der Rettung an/durch Mose (3–4: Gottesoffenbarung im brennenden Dornstrauch) und der Führung zum Gottesberg
7–11	Ringens JHWHs mit dem Pharaon um die Freilassung Israels (10 Plagen)
12,1–15,21	Intervention JHWHs in der Pesach-Nacht, Auszug Israels und wunderbare Rettung vor den ägyptischen Verfolgern am Schilfmeer
15,22–18,27	Israels Weg durch die Wüste zum Gottesberg
19,1–24,11	Gottesoffenbarung am Sinai und Bundesschluss
19–20	Gotteserscheinung am Berg und Verkündigung der 10 Gebote (Dekalog)
20,22–23,33	Übermittlung von Rechtsvorschriften durch JHWH an Mose für das Volk („Bundesbuch“)
24,1–11	Bundesschluss am Fuß des Berges und Festmahl auf dem Berg im Angesicht JHWHs
24,12–40,38	Israel bei JHWH: JHWH nimmt Wohnung inmitten seines Volkes
24,12–31,18	Auftrag an Mose auf dem Berg zur Errichtung des Heiligtums und zur Einsetzung des priesterlichen Dienstes
32–34	Abfall des Volkes vom Exodus-Gott durch den Kult vor dem Goldenen Kalb, Ringens des Mose um die bleibende Zuwendung JHWHs, Vergebung durch JHWH und erneute Proklamation des Bundes
35–40	Ausführung des Auftrags zur Errichtung des Heiligtums durch das ganze Volk und Inbesitznahme des Heiligtums durch den „Sinai-Gott“ (die Wolke über dem Sinai lässt sich im Heiligtum nieder): das Heiligtum wird zum „mitgehenden“ Sinai
<i>Buchschluss</i> 40,34–38	Rekapitulation und Vorausblick auf den Aufbruch vom Sinai unter Führung des im Heiligtum mitziehenden Exodusgottes